



Referenzen / Stimmen von Kunden

- **Josef Redl,**
Vorsitzender des Finanz-Marketing Verbandes Österreich:
„Die in Kooperation mit Peter Klein im März dieses Jahres vom Finanz-Marketing Verband Österreich organisierte systemische Aufstellung der Finanzkrise und ihrer Folgen hat aus meiner Sicht sehr anschaulich gezeigt, wie Entwicklungen in Finanzinstitutionen auseinanderlaufen können und welche Bedingungen innerhalb eines Unternehmens gegeben sein müssen, um das Vertrauen der Kunden nach den schweren Erschütterungen ab 2008 wieder zurückzugewinnen. Ein gelungenes Experiment jedenfalls, sich auch auf diese Weise mit der Finanzkrise auseinanderzusetzen!“
- **Dirk Unterschemmann, Dipl. Betriebswirt (FH)**
Leiter Stadt Wien Kompetenzteam Problem Based Learning:
„Ich habe an der Kollektivaufstellung zur Finanzkrise an der FH Wien Studiengänge der WKW teilgenommen. Mein Eindruck ist, dass das Setting methodisch sauber aufgesetzt wurde und ein Bild erzeugt hat, das die BesucherInnen und TeilnehmerInnen bewegt hat. Die Arbeit von Herrn Klein erschafft einen anderen Zugang zu Wahrheit und Bewusstsein, der durch das Erleben am eigenen Leib nicht zu leugnen ist und uns vielmehr zwingt, etwas zuzulassen, das man mit dem Verstand schwer verstehen kann.“
- **Karsten Wichert,**
Betriebsleiter GE Healthcare Buchler Braunschweig:
„Die langjährige Zusammenarbeit mit Peter Klein hat in unserem Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Mitarbeiterführung, Kommunikation und Gesundheit zu einem positiven und nachhaltigen „Peter Klein Effekt“ geführt. Bei den Mitarbeitern sind die Erkenntnisse und Zusammenhänge auch nach Jahren noch präsent.
Nachdem ich persönlich die Ausbildung zum „Integralen Coach“ abgeschlossen habe, ist es ein Ziel, auch diese weitreichenden Erkenntnisse (u. a. der „systemische Aufstellungsarbeit“) in Zusammenarbeit mit Peter Klein in die Weiterentwicklung der Mitarbeiter und des Betriebes zu integrieren.“
- **Dirk Thiemann,**
Versicherungsvorstand:
Ausbildung zum integralen Business Coach:
Als Vorstandsmitglied und langjährige Top Führungskraft habe ich viele Seminare und Ausbildungsmethoden kennen gelernt. Aber nie zuvor habe ich persönlich so stark von einer Ausbildung profitiert, wie bei Peter Klein vom Institut Innere Form. Durch die Verknüpfung von westlichen Managementansätzen mit der fernöstlichen Lehre des Zen-Buddhismus hat sich ein völlig neues Bewusstsein entwickelt. Die Ausbildung mit Peter Klein war nachhaltig sowohl für die persönliche Entwicklung des Einzelnen, sowie für die Entwicklung eines neuen Teambewusstseins.
- **Rainer Theile,**
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft, Nürnberg:
„Mit Organisationsaufstellungen lassen sich Schwierigkeiten persönlicher und organisatorischer Art darstellen. Bei diesem Prozess entwickelt sich eine Nähe und Authentizität, die dem Betroffenen Impulse und befreiend neue Sichtweisen erschließt. Mit neuer Energie und meist auch Aufschlüssen wird der Klient an die Bearbeitung seiner Life-Situation herangehen.“



- **Nikolaus Bolle,**
Market Segment Manager, Siemens AG:
„Der Vorteil bei einer Aufstellung ist, dass neutrale Personen ohne die eingeschränkten Denkschemata und Verhaltensmuster eine Situation durchleben und dadurch der Fragesteller seine Situation aus einem anderen Blickwinkel sehen, besser verstehen und lösen kann. In knappen Worten: Die Aufstellung hilft einem, über seinen eigenen Schatten zu springen.“
- **Karl Geyer,**
Kriminaldirektor der Kripo Nürnberg:
„Obwohl ich noch keine praktische Erfahrung mit der Methode der Organisationsaufstellung hatte, muss ich gestehen, dass das gezeigte Rollenverhalten der Teilnehmer in geradezu frappierender, manchmal auch bedrückender Weise ein Spiegelbild der realen, zumindest subjektiv so erlebten Situation wiedergegeben hat. Die offenkundig gewordenen vielfältigen Wechselbeziehungen bieten einen erfolgversprechenden Ansatz für kommunikative und partizipative Problemlösungsansätze.“
- **Dr. Gruner,**
Produktionsleiter Amersham/General Electric:
„Durch die Erkenntnisse der Organisationsaufstellung hat sich die Dynamik im Team positiv entwickelt. Die Zusammenarbeit in der Gruppe hat sich danach deutlich verbessert.“
- **Ingo Breuninger,**
Aufsichtsratsvorsitzender, Value Net AG:
„Durch die Ressourcen- und Potenzialaufstellungen konnte ich eine positive Energieaufladung bei mir und in der ganzen Gruppe spüren“.
- **Harald Thiem,**
Unternehmer:
"Die systemdynamische Aufstellung vermittelte mir die Erkenntnis, welche persönlichen und beruflichen Lösungspotenziale und Veränderungsmöglichkeiten sich ergeben, wenn man mit den Wurzeln seiner Familie tragend verbunden ist. Die neuentwickelte Ressourcen- und Potenzialaufstellung sehe ich hierbei als einen deutlichen Erweiterungsansatz der bisherigen Familien- und Organisationsaufstellung."

Referenzen zu den Büchern:

Band II



Band III



Dr. Gunther Schmidt,

Auszug aus einem Interview - Band II

„Ich glaube, dass die Entwicklung generell, stark forciert durch die Hirnforschung, in die Richtung geht, die Erkenntnisse von Ost und West zu verbinden. Die rational-kognitiven Prozesse, die im Westen vorrangig waren und die durchaus viel gebracht haben, müssen ergänzt werden. Die optimale Entwicklung ist aus meiner Sicht ganz klar ein „Sowohl-/als auch“, mit Vorrang auf Kooperation und Integration, mit intuitiven vorschlaglichen Prozessen aus dem Stamm und dem Mittelhirn.“



Gerhard Weißgrab,

Präsident der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft - Band III

„Ost trifft West – Aufstellungsarbeit und die Lehre des Buddha gehen beide von systemischer Verbundenheit aus. Hier geschieht die Integration westlicher Instrumente der Bewusstseinsarbeit in den Buddhaweg. Dieses mit großer Achtsamkeit zu entwickeln, kann zu heilsamen Ergebnissen führen. Dieses Buch leistet dafür einen wesentlichen Beitrag.“

Michael Habecker,

langjährige Mitarbeit im Integralen Forum, Redaktion Integrale Perspektiven,

Autor des Buches „Ken Wilber – die integrale (R)evolution“, Musiker und Seminarleiter - Band III

„Dieses Buch ist eine großartige und fundierte Zusammenstellung zur Aufstellungsarbeit, als einer Schlüsseltechnologie zur Gestaltung menschlichen Bewusstseins im 21. Jahrhundert. Es stellt eine Fülle unterschiedlichster Aspekte zum Thema vor, und setzt diese, unter Bezugnahme auf Ken Wilbers integralen Erklärungsansatz, miteinander in Beziehung.“

Prof. Dr. Eckart König,

Universität Paderborn – Band II

„Wer etwas verändern will, muss, das ist dann der Endpunkt, seine „Innere Form“ finden: Er muss Kognition, Empfindung und Handeln verbinden. Die „Innere Form“ hat zwei Wurzeln: Die Systemtheorie und die Tradition des Zen-Buddhismus. Sie verbindet systemische Modelle und Vorgehensweisen mit alten asiatischen, nach innen gerichteten Erfahrungen und Weisheiten. Im Gegensatz zur modernen, nach außen gerichteten Wissenschaft, sieht sie damit in der inneren Haltung, der „Inneren Form“, den entscheidenden Anstoß für Veränderung.“